

Ausgabe 03/2020

15.07.2020

Liebe Leser*innen,

wir hoffen, es geht Ihnen allen gut und Sie haben sich in den letzten Wochen an die vielen neuen Situationen und Herausforderungen gewöhnen können. Auch in dieser Ausgabe sind Terminankündigungen noch abhängig vom weiteren Verlauf der Pandemie. Wir freuen uns jedoch, dass bereits einzelne Fokusgruppen wieder „digitale“ Sitzungen abhalten konnten oder diese planen und dass wir unseren Sozialplanungsbericht Fokus 2020 im Zeitplan veröffentlicht haben - hierzu finden Sie im Newsletter noch einen Bericht. Wir wünschen Ihnen wie immer viel Spaß beim Lesen, einen schönen Sommer und weiterhin gute Gesundheit.

Sarah Köhnke

Termine Gruppen Sozialplanung

Die genannten Termine finden teilweise digital statt. Im 3. Quartal 2020 beschäftigen sich die Gruppen, soweit schon bekannt, mit den genannten Themen:

- 17.08. Fokusgruppe Inklusion**
Arbeitgeber-Job-Oskar
Best Practice Inklusives Wohnen
- 24.08. Fokusgruppe Pflege und Altenhilfe**
- 24.08. Fokusgruppe AG § 78**
Hilfen zur Erziehung
- 04.09. Steuerungsgruppe Sozialplanung**
Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Sozialpolitik
- 17.09. Fachbeirat Sucht**

Gemeinsame Fortbildungskooperative QVIS

Das Projekt ist in Abstimmung mit allen Beteiligten zunächst ausgesetzt und die Aktivitäten sollen, vorbehaltlich der weiteren Bereitstellung personeller Ressourcen, im Januar 2021 gemeinsam wieder aufgenommen werden.

Ausbildungsvergütung und Stipendium für Erzieher*innen

In seiner Sitzung am 24.06.2020 hat der Kreistag die Richtlinien zur Vergabe von Stipendien für Schüler*innen der Fachschule für Sozialpädagogik und Heilerziehungspflege an der Beruflichen



Quelle: Lordn/Shutterstock.com

Schule (BS) Pinneberg beschlossen. Demnach wird ab August 80 Schüler*innen pro Jahr die Möglichkeit eines mit 515 € monatlich dotierten Stipendiums gegeben. Zudem startet an der BS Pinneberg zum Schuljahr 2020/21 ein neues Modell im Rahmen der Qualifizierung von angehenden Erzieher*innen. Mit der „Praxisintegrierten Ausbildung - PiA“ werden diese neben dem theoretischen Unterricht auch direkt in der Kindertagesstätte ausgebildet. Auch hier erhalten die zukünftigen Schüler*innen erstmals eine Ausbildungsvergütung. Neben der Verbesserung der qualitativen Rahmenbedingungen der jeweiligen Berufe stellt die Bereitstellung eines Vergütungssystems in der Ausbildung ein zentrales Element dar, um mehr Interessent*innen für diese Berufe zu gewinnen und damit dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

HVV-Bonus-Ticket für Azubis ab 01.01.2021

Ebenfalls am 24.06.2020 hat der Kreistag die Einführung des 360 € HVV-Bonus-Tickets für Azubis mit Ausbildungsstätte im Kreis Pinneberg beschlossen. Es wird im gesamten HVV-Gebiet gültig sein und kostet 70 € pro Monat, von denen 30 € auf die Azubis, 20 € auf den Kreis, und 20 € auf Arbeitgeber/Kammern entfallen werden.

Jugendhilfebarometer Corona

Um einen ersten empirischen Eindruck zu gewinnen, wie sich die Corona-Pandemie auf bestimmte Bereiche der kommunalen Kinder- und Jugendhilfe auswirkt, hat das Deutsche Jugendinstitut e.V. eine bundesweite Onlinebefragung bei allen 575 Jugendämtern durchgeführt. Im Fokus der Erhebung im Zeitraum vom 23. April bis 12. Mai stehen Fragen zum Kinderschutz, zur Bereitstellung von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe und zur Kommunikation mit den Adressaten. Die Ergebnisse und eine erste Einschätzung des Jugendamtes finden Sie in der [Vorlage](#) der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 18.06.2020.

Fachdienst Teilhabe

Primäres Ziel des Bundesteilhabegesetzes ist es, Menschen mit Behinderung mehr Selbstbestimmung zu ermöglichen und ihre Teilhabe personenorientiert zu stärken. Bundesweit wirkt sich dies nicht nur auf den Alltag von Menschen mit Behinderungen aus, sondern auch auf die damit in Verbindung stehende Tätigkeit der Behörden. Im Sinne des neuen Teilhabegedankens erfolgt zum 01.10.2020 eine Anpassung der Organisationsstruktur der Kreisverwaltung Pinneberg: Der neue Fachdienst Teilhabe wird gegründet.

Umsetzungsbegleitung BTHG

Um den neuen Fachdienst Teilhabe in bester Art und Weise aufzubauen und zu beraten, wird der Prozess von der Firma „transfer - Unternehmen für soziale Innovation“ begleitet. Dies geschieht unter Federführung des Inhabers Thomas Schmitt-Schäfer, der seine langjährige Erfahrung und Expertise auf diesem Gebiet einbringen wird.

Rechtskreisübergreifendes Sozialraumorientiertes Arbeiten

Nach der Sommerpause werden die Überlegungen weitergeführt, wie der gesetzliche Auftrag des SGB IX und der Auftrag aus dem Projekt: Wirkung! sozialraumorientiert zu arbeiten, im Kreis Pinneberg konzeptionell umgesetzt werden können. Eine dazu erarbeitete Handlungsempfehlung der AG § 78 Hilfen zur Erziehung wird von den Fokusgruppen Fachbeirat Sucht sowie Kinder- und Jugendarbeit unterstützt. Der langfristig angelegte Prozess wird von allen Beteiligten in geeigneten Arbeitsstrukturen gemeinsam gestaltet. Die Initiative [Kommune 360°](#) die nach Wegen sucht, wie Kommunen Kinder und ihre Familien noch besser unterstützen können und dabei den Fokus auf integrierte Planungs- und Koordinationsprozesse legt, wird unseren Prozess punktuell begleiten. Als Partner im Netzwerk stehen uns damit weitere Kommunen im Bundesgebiet sowie das Institut für Kinder- und Jugendhilfe, die Firma Phineo und die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung zum Fachaustausch zur Verfügung.



Planungsdossier Sozialplanung Fokus 2020



Der aktuelle Sozialplanungsbericht ist im Juni als [interaktives PDF](#) und in der App FOKUS PI für iPads erschienen. Damit ist ein weiterer Schritt auf dem Weg zur Digitalisierung der Sozialplanung vollzogen. Die Sozialberichterstattung des Kreises findet ab sofort nur in digitaler Form statt, auch der im Herbst erstmals erscheinende Sozialbericht wird in der App abrufbar sein. Diese wird dann auch für Tablets der Android-Plattform verfügbar sein.

Coronabedingt wurde das Verfahren der Sozialplanung angepasst. Angesichts sich dynamisch verändernder Rahmenbedingungen erschienen Empfehlungen für eine zielführende Sozialpolitik allen Beteiligten wenig sinnvoll. Die vorher erarbeiteten Handlungsempfehlungen berücksichtigen auch demographische Veränderungen. Zur Information stehen sie im Internet und in der App zur Verfügung, sind aber nicht wie sonst auf ihre Steuerungsrelevanz eingeschätzt worden. Die Informationen im Fokus beschreiben überwiegend die Ausgangslage vor Corona, sind aber um erste Einschätzungen zu den möglichen Auswirkungen der Krise in gesonderten Info-Boxen ergänzt worden. Ein Sonderkapitel greift die möglichen strategischen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Sozialpolitik auf. Weiterhin wurden in diesem Jahr das Netzwerk der integrierten Sozialplanung weiter ausgebaut und erstmals Daten aus dem Verkehrsamt kleinräumig analysiert.

Arbeit und Corona

Die Arbeitslosenquote ist im Kreisgebiet seit März bis Juni von 4,6% auf 5,7% angestiegen. Damit liegt die Quote unter Bundes- (6,2%) und Landesschnitt (6,1%). Erstmals seit Start der Sozialberichterstattung im Kreis sind mehr als 10.000 Menschen arbeitslos. Für 36.476 Personen wurde in den vergangenen drei Monaten Kurzarbeit angemeldet.

Nationaler Bildungsbericht

Der neue nationale Bildungsbericht [Bildung in Deutschland 2020](#) ist veröffentlicht. Es werden u.a. Bedarfe für formal gering Qualifizierte sowie einen Ausbau der Digitalisierung gesehen. Weiterhin wurde inzwischen eine höhere Durchlässigkeit im Bildungssystem festgestellt.

Veranstaltungen

11.08.2020 Stadt Uetersen

02.09.2020 Stadt Elmshorn

Präsentation Integrierte Sozialplanung im jeweiligen Sozialausschuss

15.09.2020 Kiel

Netzwerktreffen Kommunen Bildungsmanagement

23.-24.09.2020 Bad Belzig

Treffen Bildungsmonitoring

29.-30.09.2020 Ratzeburg

Qualitätsmanagement im kommunalen Bildungsmanagement

AK „Sozialplanung, Organisation und Qualitätssicherung“

Im Juni war Herr Kennerknecht Gast beim Arbeitskreis des Deutschen Vereins. Das ursprünglich für Berlin geplante Treffen wurde als Videokonferenz durchgeführt. Er stellte in einer Präsentation das Sozialplanungssystem des Kreises vor und gab einen Ausblick auf die Digitalisierungsstrategie. In einer längeren Fragerunde lobten die Teilnehmenden das Prinzip der kontinuierlichen strukturierten Beteiligung und das erreichte Niveau der Technisierung. Einige der Mitglieder hatten bereits die Entstehung der Sozialplanung im Kreis begleitet und zeigten sich erfreut über die inzwischen erzielten Erfolge.



Quelle: jagritparajuli99/pixabay.com

In einem zweiten Vortrag präsentierten Prof. Sann und Frau Martin von der Hochschule Fulda zusammen mit Prof. StremLOW von der Hochschule Luzern die Ergebnisse ihrer Vorstudie zu zentralen Kompetenzen einer gelingenden Sozialplanung. Neben fachlichen Kenntnissen in Sozialwissenschaften und statistischen Methoden benötigen gute Sozialplanungsfachkräfte auch Fähigkeiten in Kommunikation, Moderation, Organisation und Führung von Netzwerken. Diese Fertigkeiten sollten bei Stellenbesetzungsverfahren stärker berücksichtigt werden. Insgesamt handele es bei Integrierter Sozialplanung um eine äußerte komplexe Aufgabe innerhalb der Verwaltung. Die Mitglieder des Arbeitskreises bedauerten, dass diese Kompetenzprofile und Fähigkeitsanforderungen leider noch nicht in den Stellenbewertungen der KGSt berücksichtigt werden. Im Anschluss wurde der Kreis Pinneberg als Referent zum Forum Sozialplanung im November eingeladen.

Fragen, Anregungen, Ideen? Rufen Sie an oder schreiben Sie uns!

Herausgeber: Heiko Willmann

Fachbereichsleitung
 Fachbereich Soziales, Jugend, Schule
 und Gesundheit
H.Willmann@kreis-pinneberg.de
 04121/4502-1100

Stellv. Redaktion: Sarah Köhnke

Stabsstelle Sozialplanung und Steuerung
 Fachbereich Soziales, Jugend, Schule
 und Gesundheit
S.Koehnke@kreis-pinneberg.de
 04121/4502-3395